

Rehazentrum an der Paracelsus-Klinik

Marl wird Kurort für Lungenkranke

MARL In zwei Jahren ist Marl ein Kurort für Lungenkranke. Dafür sorgt ein Investor aus Bremen, der an die Paracelsus-Klinik ein Gesundheitszentrum anbauen wird. Hauptmieter wird ein Fachanbieter für Beatmungs- und Intensivpflege aus Berlin. Damit wird die Spezialisierung des Marler Krankenhauses zur Lungenklinik optimal ergänzt, betont Geschäftsführer Andreas Schlüter.



Vorstellung der Pläne zum Neubau eines Gesundheitszentrums an der Paracelsus-Klinik. Foto: Jürgen Wolter
Foto: Foto: Jürgen Wolter

Für das neue Gesundheitszentrum, das das medizinische Angebot der Paracelsus-Klinik abrunden soll, wird der so genannte Ostflügel des Krankenhauses abgerissen. Hier sind im Moment noch Teile der Verwaltung und die Gynäkologie und Geburtshilfe untergebracht. Zum Winter hin soll das Gebäude komplett freigezogen werden.

Zehn Millionen Euro will die Janßen Grundstücksgesellschaft aus Bremen in das Gesundheitszentrum investieren. Neben einem Sanitätshaus und dem Zentrum für Beatmungs- und Intensivpflege und einem Reha-Bereich sollen mehrere Arztpraxen in das 4000 Quadratmeter große Gebäude einziehen.

Das ehemals städtische Erbpachtgrundstück wurde dazu eigens vom Krankenhaus gekauft. Die frühere städtische Klinik gehört bekanntlich inzwischen zur Knappschaft und ist Teil des Klinikums Vest. Seit Jahren läuft die Umstrukturierung und Modernisierung der Paracelsus-Klinik mit den Schwerpunkten Geriatrie, Neurologie und Lungenheilkunde (Pneumologie). Gerade in dem Bereich hat die Knappschaft aus der Geschichte heraus besonders große Erfahrungen.

AUTOR

Gabriele Figge

ZUM ARTIKEL

Erstellt: 15. September 2014, 14:18 Uhr

Aktualisiert: 15. September 2014, 14:55 Uhr

Orte: [Marl Hüls](#)

THEMEN

[Gesundheit, Investor, Paracelsus-Klinik](#)